

Wettbewerb zum Weltkrieg

Zweisprachiges Projekt über zerstörte Träume und Hoffnungen

Braunschweig (epd). Die zerstörten Träume, Hoffnungen und Pläne der Menschen durch den Ersten Weltkrieg (1914-1918) sind Thema eines zweisprachigen Projekts in Braunschweig. Jugendliche aus Deutschland und Großbritannien seien in den kommenden Monaten aufgerufen, Lyrik oder Geschichten über die Generation vor 100 Jahren und ihre eigenen Zukunftsvorstellungen zu schreiben, sagte Initiator und Germanist Michael Bilkau. Hinter dem Projekt stehen unter anderem die Stadt und die Kirche.

Die besten Beiträge sollen 2015 in einem „Buch der Pläne, Hoffnungen und Träume“ in Braunschweig und dem britischen Blackburn ausgestellt werden. Bei dem Projekt seien junge Menschen aufgefordert, über eine Person aus dem Ersten Weltkrieg zu schreiben, erläuterte Bilkau, der mit

einer Engländerin verheiratet ist. In einem zweiten Beitrag könnten sie in Gedichten, Kurzgeschichten oder einem Brief an sich selbst ihre eigenen Zukunftswünsche ausdrücken. An dem Wettbewerb könnten junge Deutsche und Briten in den Kategorien unter und über 19 Jahren teilnehmen, hieß es. Eine Jury werde jeweils zwei Preisträger aus jedem Land bestimmen, die eine Reise in das Partnerland unternehmen können. Zwei wertvoll gebundene Bücher mit weiteren Beiträgen sollen zu Ostern 2015 im Braunschweiger Dom und in Blackburn präsentiert werden.

Unterstützer des Projekts ist neben der Stadt Braunschweig und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz auch der Braunschweiger Dom. Die Landeskirche in Braunschweig hält mit der Diözese Blackburn eine Kirchenpartnerschaft.